



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Christian Pinkert

GZ: OB (INAUSLB)

Datum: 23. OKT. 2019

— **Marwa El Sherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V./Sächsische Bildungsstätte gUG**
mAF0013/19

Sehr geehrter Herr Pinkert,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 26. September 2019 beantwortete ich wie folgt:

— „...das Marwa El Sherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e.V. plant den Neubau eines Kulturhauses mit Gebetsraum (Moschee). Beim Vereinsvorsitzenden Dr. Saad Elgazar, der ebenfalls Geschäftsführer der Sächsische Begegnungsstätte (SBS) ist, „liegen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vor, dass er der MUSLIMBRUDERSCHAFT (MB) zuzuordnen ist“, so das Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen.

Ich bitte daher um die Beantwortung folgender Fragen:

-
1. Erhielten die Organisationen Marwa El Sherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e.V. sowie die Sächsische Begegnungsstätte gUG in den vergangenen 36 Monaten Fördermittel seitens der Landeshauptstadt Dresden? Wenn ja, für welche Projekte und aus welchen Fördertöpfen/Haushaltstitel?“

Die Organisationen Marwa-El Sherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V. sowie die Sächsische Begegnungsstätte gUG erhielten in den vergangenen 36 Monaten keine städtischen Fördermittel für Projekte.

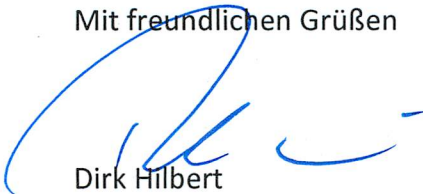
2. „Welche weiteren Formen der Zusammenarbeit seitens der Landeshauptstadt Dresden gibt es mit den Organisationen, bspw. beim Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt, bei den Interkulturellen Tagen, der Internationalen Woche gegen Rassismus etc.?“

Eine Zusammenarbeit mit der SBS existiert seitens der Landeshauptstadt Dresden nicht. Das Marwa-El Sherbiny Kultur- und Bildungszentrum wurde seitens des Landesamtes für Verfassungsschutz 2019 erstmals als extremistisch eingestuft. Laut Verfassungsschutzbericht 2018 ist hierfür das Wirken des Vorsitzenden beider Organisationen ursächlich.

Daher wurde das Marwa-El Sherbiny Kultur- und Bildungszentrum von einer Beteiligung an den Interkulturellen Tagen 2019, speziell mit dem eingereichten Angebot zum Tag der offenen Moschee, ausgeschlossen. Dies trifft auch auf die Vorbereitungsgruppe zum jährlichen Gedenken an Marwa El Sherbini im Juli 2019 zu. Eine Zusammenarbeit anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus erfolgte 2019 ebenfalls nicht.

Zur Veranstaltung „Friedensfest der Kinder Abrahams“, die dem Dialog von Juden, Christen und Muslimen dient, wurde der Vereinsvorsitzende im Vorfeld der Veranstaltung informiert, dass seine Anwesenheit nicht erwünscht ist und ihm der Zugang zur Veranstaltung verwehrt wird. Er nahm an der Veranstaltung nicht teil. Die Gemeinde vertrat dort eine Person, die weder dem Verein angehört, noch vom Verfassungsschutz beobachtet wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert